

Ortung und Disposition von Fahrzeugen

Eine optimale Auslastung und der Überblick über alle Aktivitäten der Fahrzeuge spart Geld im Unternehmen. Die Dispositionslösung der Praxis-EDV-Betriebswirtschaft- und Software-Entwicklung AG, Pferdingsleben, bietet einerseits eine durchgängige Verwaltung von Aufträgen, die Überwachung der Fahrzeuge ermöglicht aber auch neue Kommunikationswege. In die Dispositions-Lösung Px-Tourenmanager sind langjährige Erfahrungen aus der Massengüterindustrie eingeflossen.

Die Software wurde mit Telematik- und Telemetriedaten für die Anforderungen der Massengüterindustrie im Nah- und Umlaufverkehr entwickelt. Das bedeutet, dass das Fahrzeug mit einer Sorte beladen und für mehrere Umläufe an einem Tag disponiert werden kann. Wege- und Toleranz-

zeiten werden berücksichtigt. Somit sind Planung und Controlling eng beieinander.

Aufträge oder Kfz-Leistungen werden vergleichbar, weil sie die Eckdaten kennen und nachvollziehen können. Mit der Disposition in der WDV 2007 als Gesamtlösung ist die Auftragsmenge gelieferte und somit zu disponierende Menge immer bekannt. Die Großbaustellenplanung der Bauleiter fordert Taktanlieferung in vordefinierten Mengen. Diese werden entsprechend vorgeplant und in der Auslieferung ständig kontrolliert.

Controlling während der Disposition

Die Disposition rechnet anhand des zur Verfügung stehenden Frachtraums und der Fahrzeuge die Wegstrecke, die benötigte Zeit und die Umläufe der jeweiligen Fahrzeuge aus. Auf diese Weise lassen

sich Zeitfenster einrichten und Just-in-time-Lieferungen auf der Baustelle realisieren. Mit dem Dispositionsmodul werden Stand- und Wartezeiten minimiert, gleichzeitig steigt die Auslastung der Flotte.

Gerade bei sensiblen Baustoffen wie Asphalt oder Beton kann der Disponent mit der WDV 2007 die Eigenschaften seines Baustoffs einkalkulieren und die Aktivitäten der Flotte optimieren.

Zusätzlich kann mit dem GIS-Modul (Geoinformationssystem) auf einer geografischen Karte angezeigt werden, wo sich die gesamte Fahrzeugflotte befindet. Interaktive Karten ermöglichen eine Auftragsübergabe per drag & drop. In Verbindung mit einem Fahrzeugdisplay kann die Auftragsübergabe an den Fahrer realisiert werden.

Selbsterklärende Menüs informieren den Fahrer über neue

Aufträge und seine Fahrziele. Außerdem kann der Fahrer über das berührungsempfindliche Display Statusinformationen an die Zentrale senden. Die Disposition ist damit auf die Bedürfnisse der Masse- und Schüttgutindustrie zugeschnitten, die gerade im Nahverkehr ein zuverlässiges und flexibles System zu Planung und Kommunikation benötigt.

Für zusätzliche Funktionen sorgt die Verbindung der Disposition mit der Navigation über das Fahrerdisplay. Der Fahrer bekommt das Ziel auf seinen Bildschirm und folgt nur noch der vorgegebenen Route. In Verbindung mit speziellen Trucker-Karten bietet das System sichere Routen europaweit. Auch der Tachograph ist in das System integriert. Damit ist der Disponent auch über Lenk- und Ruhezeiten des Fahrers informiert. ■

Unlängst hat ein traditioneller Kunde von Iveco-Baufahrzeugen den neuen Trakker AD 340 T 45 8x4x4 getestet. Hugo Karl Müller, Chef der Hugo Müller GmbH im baden-württembergischen Horgenzell (bei Ravensburg), beurteilte den Neuen positiv. Besonders das komfortable Fahrerhaus mit der guten Geräuschdämmung, der antritsstarke Motor mit 331 kW (450 PS), die einfache, ergonomische Bedienung und das automatisierte Getriebe begeisterten den Bauunternehmer.

Der Trakker feierte anlässlich der diesjährigen Bauma in München seine Weltpremiere. Mit einer fahrerorientiert ausgestatteten Kabine, starken Euro-4- und Euro-5-Motoren mit 228 bis 368 kW (310 bis 500 PS) sowie wahlweise manuellen oder automatisierten Getrieben bietet die Baureihe Fahrzeuge, die für jeden Einsatz am Bau,

Trakker AD 340



Im Kundentest konnte der Trakker AD340 auch wegen des komfortablen Fahrerhauses und dem antritsstarken Motor überzeugen. Foto: Iveco

in der Kommunalwirtschaft und im Schwertransport gut geeignet sind. Zwei-, drei- und vierachsige Kipperfahrgerüste

mit und ohne Allradantrieb sowie zwei- und dreiachsige Sattelzugmaschinen mit technisch zulässigen Gesamtzuggewich-

ten von bis zu 78 t stehen zur Verfügung.

Die Hugo Müller GmbH in Horgenzell bietet ihren Kunden Baugrubenaushub, Erdbewegungen, Erschließungsarbeiten, Sand- und Kieslieferungen, das Errichten von Trockenmauern sowie Wasser- und Wegebau. Seit 1969 setzt das 1935 gegründete Unternehmen Kipper von Magirus bzw. Iveco ein. Ältestes Fahrzeug im Lkw-Fuhrpark ist ein Allrad-Kipper 330-30 AW 6x6 mit Haubenfahrerhaus. Das 1989 angeschaffte Fahrzeug hat bisher rund 550.000 km, etwa 40% davon im Gelände, zurückgelegt und ist in bestem Zustand. Diese Robustheit, die auch die anderen Fahrzeuge bei Müller auszeichnet, ist einer der Gründe für die Hugo Müller GmbH, dem Hersteller seit nunmehr fast 40 Jahren die Treue zu halten. ■